



Leitfaden zur Anmeldung wissenschaftlicher Arbeiten (Bachelor-, Master-, Examensarbeiten)

Stand: April 2015

1. Themenfindung

- Möglich ist die freie Themenwahl mit Bezug zum Fach „Pädagogik und Didaktik bei Menschen mit geistiger Behinderung“ und zum Themenfeld Inklusion.
- Des Weiteren ist es auch möglich, eine Themenstellung aus einem aktuellen Forschungsprojekt des Lehrstuhls zu bearbeiten.
- Zur genauen Themenabsprache finden Sie sich bitte in der Sprechstunde ein.
- Die Betreuung der Arbeit wird erst nach der Abgabe und Besprechung des Exposés endgültig angenommen (s.u.).

2. Exposé

- Erstellen Sie ein Exposé zu Ihrem Forschungsvorhaben.
- Erst nach der Besprechung des Exposés erfolgt die endgültige Annahme zur Betreuung der Arbeit.
- Das Exposé beinhaltet mindestens:
 - Titel bzw. Arbeitstitel
 - Wissenschaftliche Fragestellung
 - Ziel der Arbeit
 - Motivation, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen
 - Entscheidung zwischen: theoretischer und empirischer Arbeit
 - methodisches Vorgehen
 - grobe Gliederungspunkte
 - erste Literaturrecherche

2. Formales

- Formal sind die Kriterien des wissenschaftlichen Arbeiten zu berücksichtigen.
- Orientieren Sie sich an bitte am *Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten* (<http://www.hf.uni-koeln.de/31283>).



3. Inhaltliches

- Inhaltlich wird vorausgesetzt, dass Ihnen die Veröffentlichungen der Lehrstuhlinhaberin bzw. der MitarbeiterInnen des Lehrstuhls bekannt sind.
- Der Forschungsstand zur Thematik muss gründlich erhoben werden, dabei sollen sowohl nationale als auch internationale (englischsprachige) Quellen berücksichtigt werden.

4. Grundlagentexte

- Folgende Texte sind als Grundlagentexte zu lesen und in der Arbeit zu berücksichtigen:
 - ZIEMEN, K. (2002): Geistige Behinderung als soziale Konstruktion. In: Behinderten Pädagogik 1/2002, S. 23 - 39.
 - ZIEMEN, K. (2013): Kompetenz für Inklusion. Inklusive Ansätze in der Praxis umsetzen. Göttingen: V&R.
 - FEUSER, G. (1996): „Geistigbehinderte gibt es nicht!“ Zum Verhältnis von Menschenbild, Behinderungsbegriff und Integration. Referat am 11. Österreichischen Symposium für die Integration behinderter Menschen „Es ist normal, verschieden zu sein“, Innsbruck, 6.-8- Juni 1996. Online verfügbar: <http://bidok.uibk.ac.at/library/feuser-geistigbehinderte.html> (Zuletzt abgerufen am 10.04.2015).
- Als weitere Grundlage sollen verwendet werden:
 - JANTZEN, W. (2007): Allgemeine Behindertenpädagogik. Teil 1 (Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen) & Teil 2 (Neurowissenschaftliche Grundlagen, Diagnostik, Pädagogik und Therapie). Berlin: Lehmanns Media.
 - FEUSER, G. (1995): Behinderte Kinder und Jugendliche. Zwischen Integration und Aussonderung. Darmstadt: WBG.
 - RÖDLER, P. (2000): Menschen lebenslang auf Hilfe anderer angewiesen. 2. Aufl. München: Luchterhand.
 - DEDERICH, M. & JANTZEN, W. (2009): Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik. Bd. 2: Behinderung und Anerkennung. Stuttgart: Kohlhammer.
 - ZIMPEL, A. F. (2012): Der zählende Mensch. Was Emotionen mit Mathematik zu tun haben. 2. Aufl. Göttingen: V&R.
 - ZIMPEL, A. F. (2013): Lasst unsere Kinder spielen. Der Schlüssel zum Erfolg. 3. Aufl. Göttingen: V&R.
 - ZIMPEL, A. F. (2012): Einander helfen. Der Weg zur inklusiven Lernkultur. Göttingen: V&R.

